Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 10

Rubrik: Medizin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RATGEBER MEDIZIN

DR. MED. FRITZ HUBER
Chefarzt und ärztlicher Direktor a.D.
Felix-Platter-Spital Basel

Kribbeln an Händen und Füssen

Seit einiger Zeit leide ich am rechten Fuss und an der rechten Hand an Kitzeln. Dieses hat in letzter Zeit zugenommen bis fast zur Taubheit. Für guten Rat bin ich sehr dankbar.

In der medizinischen Fachsprache nennt man solche Empfindungen wie Ihr Kitzeln und Ihr Taubheitsgefühl «Parästhesien». Darunter versteht man Empfindungsstörungen, die von selbst auftreten, ohne dass ein Reiz von aussen einwirkt. Diese Symptome begleiten die verschiedensten Krankheitsbilder. Allein aufgrund Ihrer Angaben ist es mir nicht möglich zu entscheiden, welche «Grundkrankheit» in Ihrem Fall vorliegt.

Im Folgenden möchte ich deshalb kurz auf zwei Leiden hinweisen, die sich hinter Ihren Beschwerden verstecken könnten. Ich wage also eine «Differenzialdiagnose».

Polyneuropathie

Vielleicht liegt Ihren Beschwerden eine so genannte Polyneuropathie zugrunde. Diese Form der Nervenschädigung ist charakterisiert durch kribbelnde oder stechende oder brennende oder elektrisierende Gefühlsstörungen an Händen und Füssen. Dabei kann sich schliesslich auch ein Taubheitsgefühl an den Füssen «sockenartig» ausbreiten. Eine solche Polyneuropathie hat ihrerseits wieder verschiedene Ursachen. Bei älteren Menschen sind es in erster Linie Stoffwechselstörungen (Zuckerkrankheit, Nierenleiden), aber auch Vitamin-B12-Mangel sowie Mangel- und Fehlernährung, die zu dieser neurologischen Störung führen können. Ein gewichtiger Einwand gegen diese Diagnose liegt in Ihrem Fall aber auf der Hand: In der Regel sind bei der Polyneuropathie beide Körperseiten betroffen.

Sensible Halbseitenlähmung

Eine weitere denkbare Variante ist das Vorliegen einer rein sensiblen Halbseitenlähmung. Diese ist die Folge einer Zirkulationsstörung an der Basis des Grosshirns, in der so genannten Thalamusregion. Dort liegt eine wichtige Schaltstelle für die Nervenbahnen, welche ausschliesslich Empfindungsreize von der Körperoberfläche zum Gehirn leiten.

Sind die Beschwerden auf eine solche Durchblutungsstörung zurückzuführen, dann treten sie plötzlich auf und sind von einem bestimmten Zeitpunkt an im ganzen Ausmass erkennbar. Sie sehen wohl selbst, dass eine definitive Zuordnung Ihrer Beschwerden zu einer der möglichen Varianten für den Ratgeber aus Distanz unmöglich ist. Es scheint mir aber wichtig, dass die Situation rasch geklärt wird. Wichtig ist es, einerseits nach eventuell vorhandenen Stoffwechselstörungen zu fahnden und andererseits eine sorgfältige neurologische Untersuchung durchzuführen. Grund zur Panik oder Resignation besteht nicht. Ein rasch wirkendes Wundermittel, das Ihre Parästhesien endgültig vertreiben könnte, existiert nicht. Wenn es aber gelingt, Risikofaktoren zu identifizieren oder auszuschliessen, dann dürfte es auch möglich sein, für die Erhaltung der Lebensqualität in Ihrem nächsten Lebensabschnitt einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Gewebeverhärtung nach Hüftoperation

Letzten Herbst wurde mir (74-jährig) ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt. Erst nach der Operation entstanden Verhärtungen in den Weichteilen rund um das Gelenk, sodass ich das Bein nicht mehr hochheben kann. Mein Arzt erklärt mir, dass es als wirksame Behandlung nur die Nachoperation gebe.

INSERAT

Pommes Chips oder lieber Blue Chips?

Die ZKB AnlageProfis servieren Ihnen gerne das für Sie passende Menü aus dem attraktiven ZKB Fondsortiment. Gratis-Telefon 0800 840 844.

www.zkb.ch Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

INSERAT

Wir sind der Florist in Ihrer Nähe.
(Es sind nur 2 Meter bis zum Telefon)

FLORISSIMAIL

Die frische, schnelle Blumenpost

Postfach, 8957 Spreitenbach www.florissimail.ch
Tel. 0848 870 777 Fax 056 417 57 89

Die so genannte «heterotope Ossifikation» (das heisst Verknöcherung am falschen Ort) ist eine häufige und gefürchtete Komplikation im Rahmen der Hüftgelenkschirurgie. Eine Verknöcherung der Weichteile lässt sich nach Hüftgelenksoperationen in 60 bis 80% der Fälle nachweisen. Der Schweregrad der Veränderungen kann allerdings sehr verschieden sein. In der Mehrzahl sind es klinisch unbedeutende Einlagerungen, die als «Zufallsbefund» im Röntgenbild sichtbar werden. Für den Patienten bedeutsame Auswirkungen haben nur die fortgeschrittenen Schweregrade, also Situationen, in denen die Knochenneubildungen so massiv sind, dass sie die Gelenksbewegungen teilweise oder ganz blockieren.

Die genaue Ursache ist nicht bekannt, und so existiert auch keine ursächliche Therapie, welche die Veränderungen «heilen» könnte. Bekannt sind dagegen «Risikosituationen», in denen sich die Wahrscheinlichkeit einer nachoperativen Verknöcherung erhöht:

- das männliche Geschlecht ist häufiger betroffen,
- durchgemachte Verletzungen des Hüftgelenkes,
- bestehende Lähmungen der unteren Extremitäten (Halbseitenlähmung, Paraplegie),
- langdauernde Bettlägerigkeit,
- einzelne Knochenkrankheiten,
- massiver Bluterguss im Operationsgebiet,
- am falschen Ort entstehende Verknöcherungen nach einer vorangegangenen Operation.

Vorbeugung

Lassen sich solche erhöhte Risiken vor der Operation identifizieren, dann wird eine Prophylaxe (Vorbeugung) angewandt, die sich vielfach bewährt hat. Sie besteht in einer einmaligen Röntgenbestrahlung der Hüftregion innerhalb 24 Stunden vor oder nach der Operation und/oder einer mehrwöchigen Therapie mit einem so genannten Prostaglandinhemmer (entzündungshemmendes Rheumamittel).

In Ihrem speziellen Fall ist es wohl sinnvoll, vor einem weiteren aktiven Vorgehen ein halbes Jahr zuzuwarten und die Situation zu beobachten. Eine Verschlimmerung der Befunde ist kaum mehr zu erwarten, wohl aber eine Stabilisierung und vielleicht sogar eine Besserung der subjektiven Beschwerden. Wenn nach dieser Zeit eine Deblockierung des Gelenkes notwendig ist, dann kann dies nur operativ geschehen. Bei einem solchen zweiten Eingriff ist es aber zwingend notwendig, dass die oben erwähnte Prophylaxe durchgeführt wird, sonst kommt es in kurzer Zeit zu neuen, noch intensiveren Knochenneubildungen.

Wie Sie sehen, haben Ihnen Ihre Ärzte keine neuen Erkenntnisse oder Behandlungsmethoden vorenthalten. Ich hoffe, dass es in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und dem Orthopäden gelingen wird, die aktuell unbefriedigende Situation zu meistern, um Ihnen eine verbesserte Beweglichkeit zurückzugeben.

Schwindel

Seit längerer Zeit leide ich unter Schwindelgefühlen, die mich bei meinen täglichen Aktivitäten sehr behindern.

Bei dem von Ihnen erwähnten Krankheitssyndrom dürfte es sich um die so genannte Menièresche Krankheit handeln, die durch plötzlich auftretende Drehschwindelattacken charakterisiert wird.

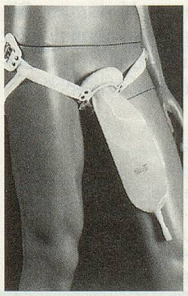
Ich kann mir sehr wohl vorstellen, dass Sie von Ihren Schwindelgefühlen sehr belästigt und beunruhigt sind und davon befreit werden möchten.

Schwindel ist eine Empfindung, die durch die Störung des Gleichgewichts hervorgerufen wird. Schwindel ist ein häufiges Symptom. Manchmal ist es recht schwierig zu erkennen, ob der Schwindel eine harmlose Ursache hat oder ob er im Rahmen einer ernst zu nehmenden Krankheit auftritt. Häufigste Ursachen sind:

- Herz-Kreislauf-Störungen: zu niedriger oder zu hoher Blutdruck, Herzrhythmusstörungen. Das Gehirn wird kurzfristig mit zu wenig Sauerstoff versorgt.
- Ältere Menschen leiden besonders häufig unter Schwindel. Der Grund dafür liegt meistens in einer schlechten Durchblutung des Innenohrs. Diese Menschengruppe leidet auch vermehrt unter Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder muss Medikamente einnehmen, welche ihrerseits Schwindel auslösen.
- Bei der Reisekrankheit, wo Schwindel mit Übelkeit und Erbrechen kombiniert auftritt, ist das Innenohr durch widersprüchliche Informationen überlastet.
- Erkrankungen des Innenohrs – in erster Linie die Menièresche Krankheit – sind meistens begleitet von einem plötzlichen, heftigen Drehschwindel und eventuell auch von einem Gehörverlust.
- Nur in seltenen Fällen kann Schwindel Vorbote einer schwerwiegenden Krankheit sein, zum Beispiel eines Schlaganfalls, einer Gehirnblutung oder eines Tumors.

Es liegt mir fern, Sie mit meiner Liste der Schwindelursachen zu ängstigen. Ich bin aber überzeugt, dass ein Schwindelanfall, der von starken Kopfschmerzen, Erbrechen, Ohrensausen, Hörverlust oder Benommenheit begleitet ist, oder Schwindelbeschwerden, die über längere Zeit andauern, unbedingt einer ärztlichen Abklärung bedürfen. ■

INSERATE



Kein Hosen- und Bettnässen mehr!

Numax Patent Urinal

für Männer und Frauen

- sicher und einfach in der Anwendung
- Reisen problemlos

Senden Sie mir kostenlos und diskret Unterlagen

für ❒ Männer ❒ Frauen

Name:

Adresse:

Telefon:

NUMAX medical, Ryf 66, 3280 Murten
Telefon 026/670 48 45, Fax 026/670 48 46 ZL

mehr Energie

GINSANA®

Ginsana steigert Ihre Leistungsfähigkeit und hilft bei Energiemangel. Ginsana – Energie aus der natürlichen Ginsengwurzel.

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.